Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Selkheimer und Fornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Naffanische Schweiz. Die Dauptansgabe erideint Rontag. Mittwoch und Freitag.

Bezugspreis: durch die Geschäftsstelle vierteijährlich M. 1.20, monatlich 40 Bfg. frei ins Hans, burch die Post viertel-jährlich M. 1.44, monatlich 48 Pfg. mit Bestellgeld, einschließlich des Illustr. Sonntagsblattes. Anzeigenpreis: 10 Big., für answärtige Anzeigen 15 Big., tabellarifcher Gat wird boppelt berechnet, Reflamen 35 Big. für die einsache Beitigelle. Bei dierer Wiederholung enthrechende Preidermagigung. Annahme für größere Anzeigen nur bis vormittags 9 Uhr, für fleinere Anzeigen nur bis vormittags 111/2 Uhr ber Ericheinungstage.

Mur bie Aufnahme von Angeigen au befimmien Tagen wird eine Gemahr nicht

Nummer 29 a

Gine Reben-Musgabe ericheint fenstag, Donnerstag u. Samstag. Extraprels filr diefe 15 Pfg. monatlich.

Montag, den 8. Märg 1915

40. Jahrgang.

Der Krieg.

Der beutiche Tagesbericht.

Fortidritte im Weften. Angriffe in Weft und Dit abgeschlagen.

Großes Sauptquartier, 6. Marg. (28. B.) Amtlich. Beftlicher Rriegeichauplat.

Den Englandern entriffen wir fuboitlich von Pperu im Gegenangriff einen Graben. Die frangofifden Berjuche, uns aus ber auf ber Lorettohohe eroberten Stellung wieber berauszubrangen, fcheiterten. Die Angriffe murben abgewiesen, 50 Frangofen blieben in unferer Sand.

In ber Champagne festen bie Frangofen ihre Unmile bei Berthes und Lesmenil fort. Alle Angriffe folugen fehl. Bei Berthes machten wir

5 Offiziere, 140 Franzosen

m Gefangenen. 3m Gegenangriff entriffen wir ben Rtangofen ein Balbchen norblich von Berthes und ein Grabenftud ihrer Stellung bei Lesmenil.

Ergebnislos verliefen frangofifche Angriffsverfuche auf unfere Stellungen bei Bauquois und Confenvoie fowie offich Badonviller und nordofilich Celles.

Deftlicher Rriegoichauplat.

Rachbem bie gefamte Rriegsbeute in bem Balbgebiet nordweitlich Grobno und Angustow geborgen 'ift, ohne bag bie Ruffen uns trog energifder Gegenmagnahmen baran gu hindern vermochten, fteben bie bort verwendeten Imppen nunmehr für andere Operationen gur Berfügung. Sonit um Grobno und bei Lomga nichts wejentliches.

Rordöftlich Braszunsz brach ein ruffifcher Angriff unter dweren Berluften für ben Feind gufammen. Much nord-Blod wurde ein ruffifcher Angriff abgewiefen.

Sublich ber Weichfel nichts zu melben.

Oberfte Seeresleitung. (Bieberholt, weil nur in ber Ausgabe B)

Berluftreiche frangösische Angriffe. 3400 Ruffen gefangen.

Großes Sauptquartier, 7. Marg, (28. 3.) Amilid.

Beftlicher Rriegofchauplat.

3wifden ber Gee und ber Comme fanben im allgemeinen nur Artilleriefampie ftatt; nachtliche Berfuche bes Beindes, füblich von Bpern vorzustohen, wurden vereitelt.

In ber Champagne machten unfere Truppen Fortichritte. Bir nahmen bem Feinbe einige Graben und etwa 60 Gefangene ab. Ein frangofifcher Daffenangriff gegen unfere Stellung norboftlich von Le Mesnil brach unter ichwerften Berluften für die Frangofen in unferem Infanterie- und Artilleriefeuer gufammen.

Deftlich von Babonviller wurden feindliche Borfioge gu-

In ben Bogefen famen gestern eingeleitete Rampfe westlich von Muniter und nordlich von Gennheim noch nicht gum

Deftlicher Rriegofchauplat.

Unfere Bewegungen norbweitlich von Grobno verlaufen planmagig. Gin ruffifcher Rachtangriff auf Mocarece norbweftlich von Lomza wurde abgeichlagen.

Much weftlich Brafgunfg wurden ftarfere ruffifche Angriffe zurüdgewiefen.

Unfere Angriffe füböltlich Rawa waren erfolgreich. 3400 Ruffen murben gefangen genommen und 16 Dafdinengewehre erbeutet.

Oberfte Seeresleitung.

Der Unterseehrieg. Unfere U-Boote auf der Jagd.

Rotterdam, 7. Mary. (2B. B. Richtamtlich.) Der "Rieuwe Rotterbamiche Courant" melbet: Der Rapitan bes normegifden Dampfers "Rostwa", ber in Swenfea anfam, ergablte, baß er fechs Meilen von ber frangofischen Rufte einem beutschen Tauchboot begegnet fei. Als die Deutschen faben, baß bas Schiff feine Labung führte, feien fie wieber untergetaucht.

London, 7. Marg. (M. B. Richtamtlich.) Die Schiffahrts. gefellichaft Bebfter u. Barraclew in Befthartlepool hat ben Berausgeber ber Zeitschrift "Giren and Chipping Gagette" erfucht, die Musgablung ber Pramie für Die Berfentung bes erften beutschen Unterseebootes, bie bem Rapitan Bell veriprochen worden war, aufzuhalten, ba Rapitan Benatt vom Dampfer "Mifton" auf ber Fahrt nach bem La Blata fignalifiert habe, er habe am 27. Februar im Ranal ein beutiches Unterfeeboot verfenft,

Bom Silfskreuger "Pring Gitel Friedrich" verfenkt.

Genf, 7. Mary. (Briv. Tel. b. Friff. 3tg., Ctr. Friff.) Der beutiche Silfstreuger "Bring Gitel Friedrich" verfentte im Dezember, laut Befanntgabe bes frangofifden Marin. minifters ben frangofifden Gegler "Jean" und ben englifden "Ribalton". Die Mannichaft führte man nach ber Ofterinfel, wo fie gelandet wurde.

London, 7. Marg. (M. B. Richtamtlich.) Die "Times" berichtet, bag bie Offiziere und Mannichaften bes beutichen Unierfeebootes "U 8" am 5. Marg in Dover gelandet worden

Bom öfterreichischen Kriegsichauplak.

Der öfterreichifd:ungarifche Tageobericht.

Bien, 6. Marg. (B. B. Richtamtlich.) Amtlich wirb verlautbart: 6. Marg 1915: Bartielle Borftoge ber Ruffen im Abidnitt öftlich Biotrtow in Bolen icheiterten in unferem wirfungsvollen Artilleriefeuer. 3m übrigen hat fich an biefer Front und an jener in Beftgaligien nichts Rennenswertes ereignet.

In den Rarpathen dauern die Rampfe um einige Sohenstellungen noch an. Ungunftige Witterungs- und Sichtverhältniffe herrichen vor.

In Rampfgebiet in Guboftgaligien ift nach ben Ereigniffen ber lehten Beit vorübergehend Ruhe eingetreten.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmarichalleutnant.

Deutschie Pranen.

Ein Rriegsroman aus ber Gegenwart von Anny Wothe. (Rachdrud verboten.)

cht 1914 by Anny Wothe, Leipzig

Die Manner brudten bem Anaben, ber in einer einzigen Stunde jum Manne gereift, fraftig bie Sand. Die Frauen aber, und selbst Lou, die standen, die Augen in strahlen dem Stolz auf den Jüngften der Familie gerichtet, mit gealteten Sanden, und ihr ganges Empfinden war ein Dant-Debet, daß biefer Anabe ba ihnen Gohn und Bruber war.

So wuchsen Selben aus bes jungen Deutschen Reiches berrlichfeit empor, Seiden, die bereit waren, bis gum letten Alemunge das deutsche Schwert zu schwingen und die deutsche salme hochzuhalten!

Belden, groß und ftart fur ben blutigen Tag, an bem be Schidfalglode mit ehernem Klang ber Welt fünden follte, ber Feind geschlagen, daß All-Deutschland gesiegt.

Und burch die grunen Baumwipfel des nächtlichen Tierariens schwoll es bis zu dem stillen Saufe des Generals, em heute fo viel Glud und Leib widerfahren, immer madager anbrausend herfiber:

"Lieb Baterland, fannft rubig fein."

Aduit weisend, Titrich an, ber unerschreden, hocherho

In ihrem fillen fleinen Mabchenftubden ftand Urfula Trellenburg allein. Der Mond geifterte burch bas offene genfter, und aus dem Garten ftieg ber Duft ber Rofen.

Urfula ftand unbeweglich, ben blonden Ropf fest gegen bie Band gepreßt.

Sie lauschte auf die ruhigen Atemguige Hildes die nebeno fest schlief, zum ersten Mal nach langer Zeit. —

Roch ein Blid auf die geliebte brautliche Schwefter, bann Ilfiula behutsam die Tur zu Hilbes Schlafzimmer zu. Benn fie boch ihren Gedanfen wehren fonnte,

Bie ichwer boch alles war, und wie fich alles fo feltfam Befügt hatte. Zuerst heute ber große herrliche Tag mit all an Dieter und empfing seine Antwort. Aber Silbe zeigte

feiner Luft und all feinem Schmerz um bas geliebte Baterland, um die Selben, die ihr Leben bahingaben für Raifer und Reich, und bann Dieters unvermutete Rudfehr.

Ein ganges Jahr war er in ber Frembe. Und als er fortging, hatte Urfulas Berg faum mehr als ein schwefterliches Empfiben für ihn gehabt, bann aber tam bie Beit, wo Silde - vielleicht aus Sehnsucht nach ihm - so schwer erfrantte, und wo fie es war, die Dieter Rachricht über Hildes Befinden geben mußte - monatelang. Das ichwere Rervenfieber, bas Silbe an bas Rranfenlager bannte, ließ nicht gu, daß Dieter felber an Silbe fdrieb, und als die Schwefter langfam, ach, nur zu langfam genas, ba fühlte Urfula plotslich, baß ihr bie Briefe Dieters v. Bachwig jum Lebensinhalt geworben.

Gang leife und unbemerft mar es gefommen, bas beiße, große und wonnige Gludsgefühl, eins zu fein mit ihm im Denfen und Gublen, bag alles, was er an Silbe ichrieb, und was oft Silde gar nicht verftand, für fie bestimmt war,

Aber mit biefem großen Gludsgefahl war auch bas tiefe, haltloje Erichreden gefommen, bag fie ber Schwefter, bie fich nur gang langfam wieber erholte, etwas nahm.

Bie namenlos hatte Urfulas ftolge Geele unter biefer Offenbarung gelitten.

Faffungslos, die Geele voll Grauen, ftand fie bem Gefühl gegenüber, das fie für den Mann erfüllte, den Silbe

Und mit ruhiger Rlarbeit hatte fich Urfula gefagt, bag jeber ihrer Gebanten an Dieter ein Berbrechen fei, und fie hatte felbit die mube Sand ber Schwefter geführt, damit fie nun wieder felber an Dieter fcriebe. Mit mubem Lacheln hatte es Silbe getan, und Dieter hatte geantwortet. Dann hatte Urfula ihrer Schwefter Silbe bie Briefe vorgelefen, weil biefe noch zu schwach war, fie felber zu lefen. Dabei hatte fie ploglich gefühlt, daß etwas geftorben war in Dieters

Db bas Silbe auch empfunden? Urfula magte nicht baran zu benfen. Und Silbe genas, und fcprieb nun einmal

nicht mehr feine Briefe, und Urfula danfte es ihr, daß fie nicht ju lefen brauchte, was Dieter an Silbe fcrieb.

Silbe blühte wieder in ber ihr eigenen, garten Schonheit, aber Urjulas blubenbe Wangen wurden um einen Gdein blaffer. Da stodten plotlich die Briefe des Bachwiters. Bohl fdrieb er noch, aber in immer großeren Baufen, und Urfula flopfte oft in wahnsinniger Dieters fparliche Radrichten. Gie fah, wie Silbe flaglos darunter litt, und oft fühlte fie fich verfucht, an Dieter gu schreiben, ihn wachzurütteln zu seiner Pflicht, die ihn an Silbe band. Gine beffemmenbe Scheu hielt fie aber gurud - fie wagte es einfach nicht, baran ju rühren, was vielleicht Silbes Glud nod gang gertrummerte.

Und nun war er ploglich gefommen. Dit einem fuß go heimen Schauer bachte Urfula baran, wie er heute "Unter den Linden" ploglich an ihrer Geite geftanden, we er felbftvergeffen ihre Sand gehalten und in all dem Begeifterungstaumel fie boch nur immer bas eine in feinem Blid gelefen: bich, bich Urfel, habe ich lieb, bich nur gang allein!

Wie fie an bes Baters Seite mit Dieter v. Wadmit etgentlich beute nach Saufe gefommen, wußte fie nicht mehr, mur, daß einen Augenblid ihr Bergichlag geftodt hatte, als Dieter ben Bater um eine Unterrebung bat.

Sie hatte ba ploglich wie in wahnsinniger Angft go fühlt: Dieter wollte ben Bater aufflaren, bag er fich in feinen Gefühlen für Silbe geirrt. Aber ber Bater, gang erfüllt von Rriegsbegeifterung und Tatenburft, und geblenbet von bem Glud, bas auf Silbes Antlit ftand, ber hatte Dieter gar nicht ausreden laffen. Er nahm als felbstverständlich an, daß Dieter feine Berbung um Silbe erneuern wollte, und gab fenen Gegen, noch ebe ihn Dieter begehrt.

In Dieters Hugen, Die fo verzweifelt die ihren fuchten, las fie feine gange Qual, aber er las auch in ben ihren, bag es für ihn feinen anderen Weg gabe, als ben ber Pflicht.

Und wenn auch Urfulas Berg im heißen Schmerze gudte, fie war boch ftolg auf Dieter, daß er fich gufammengeriffen, daß er nicht mit ber Wimper gezudt, als Silbe nun als feine Braut an feinem Salfe bing, und es wußte: Run ift all

Bien, 7. Marg. (B. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 7. Mary 1915 mittags. In einigen Frontabichnitten in Ruffifd. Bolen maren gestern heftige Rampfe im Gange, die fich ftellenweise auf ben nachften Diftangen abspielten. Durch gute eigene Artilleriewirfung wurden ruffifche Abteilungen unter betrachtlichen Berluften gur Räumung vorgeschobener Stellungen gezwungen.

In den Rarpathen, wo verichiebenen Orts bie Rampfe um gunftige Sobenftellungen andauern, wurden Rachtangriffe der Ruffen überall abgewiesen, 8 Offiziere, 570

Mann gefangen genommen. In Oftgaligien halt bie Rube an.

Der Stellvertreter bes Chejs bes Generalftabs: v. Sojer, Felbmarichalleutnant.

Tarnow von den Russen geräumt.

Berlin, 7. Marg. (Briv.-Tel. d. Frif. 3tg., Ctr. Bln.) Mus Rrafau melbet bie "Boffifche Zeitung" : Der Sonberberichterftatter ber "nowa Reforma" melbet, bag bie Ruffen Tarnow bereits geräumt und auf den benachbarten Abhangen Stellungen bezogen hatten. Bon reichsbeutschen Truppen murbe jum Gebenfen an ihre hier geführten Rampfe ein Weg Raifer-Wilhelm-Strafe genannt, worauf eine biesbezügliche Tafel hinweift.

Die Kampfe im Kaukajus.

Ronftantinopel, 6. Marz. (B. B. Richtamtlich.) Das Sauptquartier feilt mit; Un ber taufalifchen Front ift feine Beranderung eingetreten. 3mei Regimenter englifcher Ravallerie in Starte von 1500 Mann griffen, unterftugt von einer Maschinengewehr-Rompanie und Artillerie, unfere Borhuten bei Beffile füblich von Rorna an. Das Ergebnis bes Rampfes mar, bag ber Reind in Unordnung in ber Richtung auf Cheaibe floh unter Burudlaffung von über 200 Toten und Bermundeten. Bir erbeuteten ein Dafdinengewehr und machten zwei feindliche Geichute unbrauchbar. Unfere Berlufte maren gehn Tote und fünfgehn Berwundete.

Die Beschießung der Dardanellen. Erneute erfolglose Beschiehung.

Ronftantinopel, 7. Marg. (2B. B. Richtamtlich.) Die Agence Milli" erfahrt von ben Dardanellen, daß die feinbliche Flotte gestern mit fieben ihrer großen Ginheiten die Umgehung von Cheiln und die Forts Rumfale und Sedulbar erfolglos beichoffen bat. Erfundungsabteilungen, bie fie landen wollte, wurben burch bas heftige Feuer unferer Batterien gurudgewiefen.

Ronftantinopel, 7, Marz. (2B. B. Richtamtlich.) Das Sauptquartier teilt mit: In ber allgemeinen Lage ift feine wesentliche Aenderung eingetreten. Rachmittags beichoffen fechs feindliche Pangerfchiffe unfere Batterien in ber Darbanellenstrage; unsere Batterien antworteten

mit Erfolg.

Athen, 7. Marg. (Briv.-Tel. d. Frtf. 3tg., indir. Etr. Frff.) Aus Chios wird ber Agence Savas zufolge gemelbet, baß zwei englische Dreadnoughts, zwei Unterfeeboote und ein Rreuger por Broula eingetroffen feien. Die Forts von Smprna hatten bie Beichiegung ber Schiffe am Radmittag aufgenommen; Die englischen Schiffe follen jedoch feine Berlufte gu verzeichnen haben.

bein Glud dahin. Riemand von den Ihren hatte eine Ahnung von dem Rampf, den fie und Dieter ftill fampfen mußten, um Silde vor Leid zu schütgen. Dieters Ehre und der Schwester Glud forberten das Opfer ihrer Liebe, ba mußte es flaglos gebracht werben.

Richt ber Schatten eines Borwurfes durfte fie und Dieter tremen.

Und als er Abichied genommen und wieder ihre Sand einen Augenblid in der seinen ruhte, da hatte er still bewegt, nur ihr verftandlich, zu Urfula gefprochen:

"Run ift all unfer Glad bahin, Urfel. Wir muffen es wieder gut finden fuchen im Wirfen für Andere. Gieh, es tritt ja heute an Millionen Menfchen bie Forberung heran, Opfer zu bringen, bas Liebste babingugeben. Wie fleinlich, wenn wir nicht auch opfern wollten?"

Urfula hatte ihn fest angesehen.

"Berfprich mir Gines, Dieter," fprach fie haftig, eindringlich, "Du barfft nicht in ben Rrieg ziehen mit bem Gobanken, nicht wiederzufehren, ben Tod nicht suchen. Dieter, gib mir die Sand barauf."

Da hatte er fie mit finfteren Augen burchbringenb angeschen, und, als wolle er ben Grund ihrer Geele erforichen,

"Wenn Du mir fagen fannft, Urfula, aus freier Geele: 3d habe Dich nie geliebt - bann verspreche ich Dir, ben Tod auf dem Schlachtfelbe nicht zu suchen. Rannft Du bas, Urfula? Aber feine Luge in biefer Stunde."

Mit zwingendem Blid, als hinge fein Leben an ihrem Munde, hatte er Antwort von ihr geheischt. Urfulg mußte: Best morbeft bu beine Schwefter, wenn Du ihm antworteft, wie es seine Geele begehrt.

Und fie hatte ihm ernft und ruhig ins Auge geblickt, als fic, das blonde Saupt boch erhoben, ju ihm gesprochen: "Co, wie Du meinft, Dieter, habe ich Dich nie geliebt, aber ich will fur Dich und Silbe beten, bag Du wieber-

Es war die erste bewußte Lüge ihres Lebens. (Fortsetzung folgt.)

Ein französisches Expeditionskorps.

Baris, 7. Marg. (Briv. Tel. b. Frif. 3tg., indir. Ctr. Frff.) Savas verbreitet folgende Mitteilung bes Rriegsministeriums: Mit Rudficht auf die Lage in ben Darbanellen und um auf alle Möglichfeiten gefaßt gu fein, hat die Regierung beschloffen, ein Expeditionsforps in Nordafrita gu tongentrieren. Dieje Truppen find bereit, beim erften Beichen in Gee gu geben, um borthin befohlen zu werben, wo ihre Anwesenheit burch bie Umftande als notwendig erachtet wird.

Von der Adria.

Berlin, 8. Marg. (Briv.-Tel. b. Frff. 3ig.) Der Lofalanzeiger" melbet aus Ropenhagen: In Paris liegt eine Athener Melbung vor, wonach bie ofterreichische Flotte, bestehend aus 4 Dreadnoughts, 3 Rreugern und 12 Unterfeebooten, zwijchen Trieft und bem Rangl von Otranto freugt.

Die Dardanellen : Beschiehung und die Borgange in Briechenland. Beniselos demissioniert.

Athen, 6. Marg. (Briv. Tel. b. Frif. 3ig., Etr. Frif.) Minifterprafibent Benifelos erflatte heute in ber Rammer, baß er, weil ber Ronig bie Bolitif ber Regierung nicht billige, feine Demiffion einreiche, ber fich bas gefamte Minifterium

Mus Athen wird hierzu weiter gemelbet: Rachdem geftern und beute große Ungewißheit und Aufregung geherricht und bie Preffe die vollständige Ginftimmigfeit bes geftrigen Rronrates betont hatte, rief die Demiffion des Minifteriums große Ueberraschung hervor. Die Rammer ift vorläufig vertagt. Beniselos fagte bem Bortlaut nach in ber Rammer: "Da Geine Majeftat ber Ronig mit meiner Politif nicht einverstanden ift, beehre ich mich, bem Ronig die Demission des Ministeriums zu unterbreiten." Die Rammer brachte Benifelos Ovationen bar. Durch die Strafen mogen große Mengen, bie ben Fall besprechen. Die Stimmung ift pollständig

Zaimis mit der Neubildung des neuen Kabinets beauftragt.

Athen, 7. März. (Briv. Tel. d. Frff. 3tg., Ctr. Frff.) Die neuen Borgange im geftrigen Rronrat find noch nicht gang flar. Borlaufig weiß man nur, daß mit ber neuen Rabinettsbildung Zaimis beauftragt ift. Wie fein Rabinett aussehen wird, bleibt noch abzuwarten, ebenso, welche Rüdwirtung die Rrifis auf die öffentliche Meinung ausüben wird,

Einberufung griechischer Offiziere.

Genf, 7. Marg. (Briv. Tel. d. Frif. 3ig., Ctr. Frif.) Die in ber Schweig wohnenben griechischen Offigiere und Unteroffiziere ber Referve wurden benachrichtigt, daß fie fich vor bem 11. Marg bei bem griechischen Generalfonfulat in Genf zu stellen haben.

Die türkische Presse.

Ronftantinopel, 7. Marg. Die gefamte Preffe widmet den Borgangen in Athen die größte Aufmertfamfeit. Der "Tanin" weift auf die mit Sochbrud betriebenen Anftrengungen bes Dreiverbandes in Athen bin, Griechenland gur Teilnahme an der Aftion zu bewegen. Das Blatt hofft im Intereffe ber Griechen, daß diefe Anstrengungen nuglos verlaufen. Gine etwaige Bejetung ber Darbanellen und Ronftantinopels burch ben Dreiverband wurde ber vollftanbigen Unterbrüdung Griechenlands gleichfommen.

Die Haltung Italiens.

Rom, 7. Marg. (Briv.-Tel. b. Frff. 3tg., Etr. Frff.) Die hier aus Athen eingetroffenen Melbungen befagen, bag fich ber Ronig von Griechenland geweigert habe, den Rrieg gu erflaren, und nennen als Grund für die Weigerung bes Rönigs die ungenügende militärische Bereitschaft, den Mangel an Offizieren und Material, die finanzielle Erichopfung des Landes und die großen Blutopfer ber letten Rriege. Die Athener Rriegspreffe bestreitet diese Grunde. Die Entente-Preffe wirft bem Ronig vor, bag er perfonlichen Sympathien und dem Ginfluß der Rönigin gehorche, obwohl fich diefe in ben legten Monaten ftarf jurudgehalten bat. Morgen beginnen bie Besprechungen über bie Reubildung bes Rabinetts. Als Ministerprasident wird der Konservative Rhallis genannt. Der Entichluft Rouftantins findet in faft allen italienifden Rreifen lebhafte Billigung, wenn auch aus ver-Schiedenen Grunden. Die Interventionisten seben, wenn Griechenland ruhig bleibt, ein großes Sindernis für die Ariegsagitation gegen Defterreich aus bem Wege geräumt, ba griechische Eroberungen in Smprna, auf ben Megaifchen Infeln und dem Epirus notwendigerweise eine Gegenation Italiens hervorufen und Italien gur Entente in Gegenfat gebracht hatten. Die Reutraliften aber feben in ber flugen Burudhaltung Griechenlands einen Begweifer und eine Mahmung für bie italienische Politit, fich nicht vor ben Wagen ber Entente fpannen zu laffen, folange fo wichtige Fragen, wie die Darbanellenfrage und das Schidfal Ronftantinopels, in geheimen Berhandlungen ber Entente erledigt werden. Ungufrieden find nur jene Unbedingten, bie aus Griechenlands Intervention ein Berreigen ber letten Bande erhofften, die Italien noch an die Bergangenheit und eine ruhige Erwägung feiner Gefamfintereffen fnupfen.

Salandra und Giolitti.

Mailand, 7. März. (Priv.-Tel. d. Frff. 3tg., Etr. Frff.) Die "Stampa" veröffentlicht eine Aussehen erregende Nachricht, daß Salandra am 4. März Giolitti in

beffen Privatwohnung aufgesucht und mit! ihm d zweiftundiges Gefprach über die internationale Lage ge habt habe. Das Geiprach fei von hiftorifcher Bebeutun gewesen, weil es die unmittelbar bevorstehende (icheibung Italiens betroffen und die Ginigfeit ber beibe bedeutenbiten italienischen Staatsmanner in Diesem Mugen blid bewiesen habe.

Waffenübung italienischer Unteroffiziere,

Mailand, 7. Marg. (Briv.-Tel. d. Frif. 3tg., Ch Gtff.) Die Unteroffigiere der Jahrgange 1885 bis 1886 find ju einer 60tagigen Uebung einberufen worben.

Die ruffifche Meinung.

Petersburg, 7. Mars. (28. 3. Richtamtlich.) Breffe führt aus, daß Rugland jest in ben Darbanellen fein Abfichten flar ausgesprochen habe. Gin Burud werbe es nis mehr geben. Rugland erwarte, bag England, wo unter be Bevölferung noch gang veraltete Unschauungen über die Den banellen verbreitet feien, gleichfalls feine Rarten aufded und flar und endgültige Erflarungen abgeben merbe.

Rumänische Magnahmen.

Mailand, 7. Marg. (Briv. Tel. b. Frtf. 3tg., Cu Grff.) Rach Bufarefter Melbungen verlangt bie rumanife Regierung einen weiteren außerordentlichen Militarfrebit von 200 Millionen, wodurch ber gefamte außerorbem liche Seeresetat auf 400 Millionen fteigt. Die Gumme fell burch Schabicheine einer außeren und inneren Rente ge bedt merben.

Die rumänische Parlamentssession verlängert.

Bufareft, 7. Marg. (2B. B. Richtamtlich.) Melbure ber Agence Rumaine. Die Parlamentsfeffion ift bis ein ichlieflich 11. Marg verlängert worben. Das Barlamen ermächtigte bie Regierung, ben Belagerungszustand u verhängen, falls es nötig fein follte.

Abberufung der rumanischen Konfuli in der Bukowina?

Paris, 6. Mary. (Priv.-Tel. b. Frif. 3tg. Inbirel Ctr. Frif.) Der "Agence Savas" jufolge, wird be Blattern aus Rom berichtet: Aus Bufareft wird amtlie gemelbet, die rumanische Regierung habe ihre Ronful in Czernowig und ben anderen Stabten ber Bufowin abberufen. Es gebe bas Gerücht, die Regierung werd auch die Ronfuln in Giebenburgen und im Banat (Ungarn) abberufen.

Berichiedenes aus der Kriegszeit. Die Beute in der Masurenschlacht.

Berlin, 7. Marg. (Briv.-Tel. b. Frif. 3tg., Ctr. Bin. Wie die "Solzwelt" erfahrt, find bisher aus ber Beute ba Binterfchlacht in Mafuren etwa 2000 Bagen ber vet Schiedensten Art abtransportiert worden. Den Bert bet erbeuteten Rriegsfahrzeuge ichatt man auf mehren Millionen Mart, und ein größerer Teil von ihnen bereits ben Rriegsichauplagen wieder zugeführt worben

Burükweifung öfterreichischer Frachten.

Bien, 6. Marg. (Briv. Tel. b. Frif. 3tg., Etr. Frif. Defterreichische Frachten, die gur Aussuhr nach Amerika be fimmt find, werden von den nieberlandifchen Gdiffahrte unternehmungen mit Rudficht auf die von England gegen ben Sandel ber feindlichen Lanber geplante Dagregel 30 rudgewiesen. Ausnahmen bilben nur Gegenftanbe, bit Gigentum ameritanifder Staatsbürger find.

Kanadas Lieferungen an Kriegsmaterial.

London, 7. Marg. (Priv. Tel. d. Frif. 3tg., indir., Cit Grif.) Ranada erhielt bis jest Auftrage an Rriegsmaterid für 200 Millionen Dollars.

Feuer auf hoher See.

Le Saure, 7. Marg. (28, B. Richtamtlich.) Die Cont pagnie Transatlantique wurde durch Llonds benachrichtig daß am Conntag 6 Uhr 30 Minuten morgens an Bord des Ueberseedampfers "La Touraine" 800 Meilen von Le Savre ein Brand ausgebrochen ift. Mehrere Dampfer be fanden fich in der Rabe der "Touraine", darunter die Damp fer "Rotterbam", "Swanmoore" und "Cornifhmen" und elten gur Silfeleiftung berbei.

Ein weiteres Attentat in Indien.

London, 7. Marg. (B. B. Richtamtlich.) Das Reute iche Bureau meldet aus Ralfutta vom 5. Marg: Der Ditt tor ber Billah Schule in Romilla (Bengalen) ift geftern au offener Strafe erichoffen worden. Gein Rutider und id Diener wurden verwundet. 3wei Studenten find verhaftet

b, die, u m Dbn steilfchei beren 9 ant für chande beine 311 danfene ettete, l m der E ubs, D Ausführu pegen be ber rege

sei bem

Im 17.

Starfe vo

tatt. 3

. Ro

ellerst Ell

melden f meitere & Der Raffi 22.72 hi Mis Bere berg-Erd Soritanb bet Gefd Ebenio u plantes t fieine 28

nommten metben . burth Mei Bereinst 100 DR ben es 3 idiebene

* 31

prebiger

Berlin o der an militärii. Shilber halb ber für feine mehrere

oper po ling un

und fur Laub 1 hre 30 Schnee in diese Imppe it und

bie Rn

in gute gehörer

Lokalnadrichten.

. Ronigstein, 6. Marg. Der hiefige Taunustlub hielt geffern Abend im Gafthaus Deffer eine Generalverfammlung ab, bie, wohl aus Ungunft der Zeiten, nicht fehr zahlreich windt war. Bor Gintritt in die Tagesordnung wurde on Obmann herrn hofphotograph Frang Schilling ein melichein ber Felbberg-Erbbebenwarte als Geichent eines beren Mitgliedes an den Rlub übergeben, ber mit beftem gant für den Spender entgegengenommen und bem ichon manbenen Beftand bes Rlubs als vierter folder Unteilweine zugeführt wurde. Der Gefchaftsbericht fur bas abmiene Bereinsjahr, welchen ber Obmann alsbann ermete, befdrieb bie Tätigfeit bes Rlubs bis jum Musab bes Rrieges und ermahnte besonders die Anteilnahme m ber Chrung bes Chrenvorsitgenden bes Gesamttaunusbs, herrn Rittel in Franffurt, fodann bie in 1914 gur gueführung gefommenen Wanberungen, Die fich allerdings wegen bes Krieges nur auf bas erfte Salbjahr beidranften, aber regen touriftifchen Geift befundeten, besonders auch bei bem im Jahre guvor begrundeten Jung Tannusflub. ge 17. Dai fand die Begrugung bes bamals in einer Bereins 400 Berionen hier raftenden Bfalgerwald-Bereins aff. 3m Felbe fteben 5 Mitgleber bes hiefigen Bereins, neiden icon einmal Liebesgabenpafete überfandt wurden, meitere 8 Mitglieder find im Inland gut Fahne berufen. Der Raffierer Berr Gottfr. Ohlenichlager erstattet ben Raffen-beicht, nach welchem die Ginnahmen in 1914 um Dit. 22.72 hinter ben Musgaben gurudbleiben, boch beträgt bes Bereinsvermögen in bar und Unteilicheinen ber Welb. berg-Erdbebenwarte Dif. 675.49 bei 78 Mitgliebern. Eine Borftandsneuwahl wurde nicht vorgenommen, vielmehr be feitherigen Borftandsmitglieder mit ber Fortführung bet Geichafte auch im laufenben Geichaftsjahre betraut. Ebenio wurde von ber Aufftellung eines offiziellen Banberlanes wegen bes Rrieges Abstand genommen, einzelne Seine Banberungen follen jeweils aber auf Bunich unternommen werben. Die im Felbe ftebenben Mitglieber merben auch weiter in zweimonatlichen Zwischenraumen bird leberjendung von Gaben erfreut, und weiter foll fich beburch vaterlanbisch betätigt werben, bag Dif. 300 bes Bereinspermögens in Rriegsanleihe umgewandelt werden ellen, ein Borgehen, bas auch anderen Bereinen mit Bermogen zu empfehlen ift. Gelbft bie fleinfte Beichnung 100 Mt.) ftarft bas Baterland bei dem großen Rampfe, ben es zu bestehen hat. Besondere Untrage lagen fonft it por und ichlog gemeinfame Aussprache über Berichiebenes bie Generalversammlung.

. Jugendwehr. Um Freitag Abend hielt Berr Sofprebiger Bender einen Bortrag über bes "Reiches Saupt-Babte. Ginleitend über bie Art und Beife wie man Betlin am rajdeften erreichen fann und einer Ermabnung ber an bem Schienenwege liegenben Saupteifenbahi . lationen ging ber herr Rebner bann auf Die Einzelbeiten ber Millionenstadt über. In eingehender Beife milite er bie Gebenswürdigfeiten, Strafen, Runftbauten, militarifchen Gebaube ufm., um feinen Bortrag mit einer Sollberung ber Berfehrs- und Sanbelsverhaltnife innerbalb ber Stadt gu befchließen. Berr Boligeifergeant Boli danfte im Ramen ber jungen Leute bem herrn Rebner st jeinen intereffanten Bortrag. Daraufhin wurden noch mehrere Uebungen ber Wehr vorgenommen und fprach ber Berr Sofprediger über beren Musführung fehr lebend aus und ermahnte die Uebenben, auch fernerhin ben mammen gu halten und punftlich an ben lebungen

e but

rben.

en.

rati.

tal.

terial

Som

htigh

Bord

II De

r bo

amp

o ell

1.

uter

1 010

. Und braut ber Binter noch fo febr - - ". Recht barmadig icheint er jest noch feine Berrichaft zu behaupten ober boch wenigstens verteidigen gu wollen. Rach acht-Datm fait linden Wetter fampfen feit Anfang Mary urm und Schneegeftober gegen ben andrangenden Frubing und Graupeln und falter Regen bilben bie nicht trabe angenehme Abwechselung. Seute früh fette fogar nn tichtiger Schneefturm ein, ber balb ben gangen Taunus meber im weißen Rleibe erscheinen ließ. Doch melben bie Borpoften bes Frühlings mit Macht, man hort ig icon Ganger bes Balbes fein Raben verfünden bie Anoipen von Baum und Strauch glangen verbachtig und juden die Sulle gu fprengen, ja grune Spigen an meinen Zweigen und bie erften Pflangden unterm welfen Laub bes Borjahres lugen neugierig, ob benn noch nicht Beit gefommen; am Mittwoch icon wurde ein Bug eeganie beobachtet, alles beutet barauf bin, bag ber biefem Jahr besonbers auch für unsere im Felde ftehenden Imppen jo fehr herbeigesehnte Frühling nicht mehr weit und "braut ber Binter noch fo fehr -

Schneidhain, 7. Marg. 3hr goldenes Chejubilaum eierten geftern im engften Familientreife ber Bimmermeifter Molaus Ufinger und Chefrau Philippine geb. Langendorf m guter torperlicher und geistiger Gesundheit. Bur Familie fthoren 7 Rinder, 32 Entel und 2 Urenfel.

Eronberg, 7. Marg. Das Giferne Rreug erhielt Stinrid Armbrufter, Leutnant b. R. im Gifenbahn-Reg. 2.

Frantfuri, 6. Marg. Taunustinb. In ber Sauptverfammlung bes Taunustlubs wurde nach einer Chrung ber im letten Jahr verftorbenen vier Mitglieber und ber gefallenen 19 Angehörigen des Rlubs Jahresbericht für 1914 erstattet. Die Mitglebergahl fant von 3055 im Jahre 1913 auf 2879 am Schluf des Jahres 1914. Der vom Rlub herausgegebene "Taunusführer" erfuhr eine Reubearbeitung. Das Jahr 1914 brachte ber Felbbergabteilung einen ftarfen Rudgang des Besuches des Turmes; tropdem tounte der Reft der auf dem Turm ruhenden Kapitalsichuld abgetragen Durch die Wohltätigkeitsabteilung wurde bie armere Bevölferung bes Taunus burch Zuwendung von Rriegsheimarbeit in reicher Beise unterftutt. Die Rorbflechtichule in Gravenwiesbach bedurfte einer weiteren Unterftützung; fie hatte eine Ausgabe von 13 669 Marf. Die Bauabteilung führte neben fleineren Arbeiten besonders Die Erbauung bes Luifenturmes auf bem Agelberg aus. Der Befuch ber Schülerherbergen fant von 69 498 Gaften in 1913 auf 41 288 im letten Jahre. Den gleichen Rudgang weifen Die Lehrlingsherbergen auf. Bon ber Cfiabteilung fteben 80 Witglieder im Felbe bei ben Stitruppen. In ben Borftand wurde herr Robert Ohler neugewählt,

Lette Nachrichten. Der deutsche Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 8. Darg. (28. B.) Mmtlid.

Westlicher Kriegsschauplat.

Reindliche Rlieger bewarfen Oftenbe mit Bomben, Die 3 Belgier toteten.

Die Rams fe in ber Champagne bauern fort. Bei Couain wurde ber Feind geftern Abend im Sandgemenge gurud. gefchlagen. Rachts fette ber Rampf wieder ein. In Gegend norbofflich von Le Mesnil miglang ein feindlicher Angriff nachmittags ganglich. Unfer nachtlicher Gegenangriff war erfolgreich. 140 Frangofen wurden gefangen genommen.

3m Briefterwald nordweitlich von Bont-a-Mouffon wiesen wir frangofifche Borftoge ab.

In ben Bogefen find bie Rampfe in Gegend weitlich von Münfter und nörblich von Gennheim noch nicht abgeichloffen.

Deftlicher Kriegsschauplat.

Gublich von Muguftow icheiterten ruffifche Angriffe unter dweren Berluften für ben Teinb. Bei Lomga find weitere Rampfe im Gange.

Deftlich von Braszunss und öftlich Blod machten bie Ruffen mehrere vergebliche Angriffe.

Bei Rama ichlugen unfere Truppen zwei ruffifche Racht-

Ruffifche Borftoge aus Gegend Rems-Miasto hatten feinen Erfolg. Die Bahl ber gefangenen Ruffen befrug bort 1500 Mann.

Oberfte Seeresleitung.

Die neue Kriegsanleihe. Immer neue Millionenzeichnungen.

Ueber weitere Einzelzeichnungen auf die neue Rriegsanleihe wird uns gemeldet: Der Begirtsverband bes Regierungsbezirts Biesbaben und feine Inftitute werben fich mit 20 Millionen an ber Beichnung auf Die Rriegsanleihe beteiligen; ber Begirfsverband felbft mit 41/ Millionen, Die Raffauifche Brand-Berficherungs-Unftalt mit einer halben Million, die Raffauifche Landesbant mit 5 Millionen und die Raffanische Sparfaffe mit 10 Millionen, einschlieflich ber Zeichnungen ihrer Sparfunden. - Die genoffenicaftliche Zentraltaffe bes Rheinifden Bauernvereins beichlog, 8 Millionen Marf auf ju zeichnen. - Die Landwirtichaftliche Bentral-Dahrlehnsfaffe fur Deutschland gu Berlin, Rothenerftr. 40/41, Die Geldausgleichstelle von mehr als 5000 landlichen Genoffenichaften Raiffeisen-Bereine, hat 5 Millionen Mart ber 2. Rriegsanleihe gezeichnet. An ber ersten Kriegsanleihe ift Diejes Institut mit fieben Millionen Mart beteiligt.

Bekanntmachung.

Empfehlung des vermehrten Anbaues der Sulfenfrucht

"Peluschke"

Un famtliche Serren Regierungsprafibenten.

Den Landwirten habe ich empfohlen, ben Bau von Buderrüben wesentlich einzuschränten und bafür Brotgetreibe, Commerweigen und Commerroggen, ferner Rartoffeln,

Gerfte und Safer, befonbers auch Erbfen in großerem Ifme jange zu beftellen

Menngleich für Erbien wegen bes erheblichen Bebaris der Seeresverwaltung an Sulfenfruchten und an Ronferven poraussichtlich ein guter Preis erzielt wird, lehnen boch viele Landwirte ihren Anbau - abgesehen von dem Mangel an Saatgut - mit dem Einwand ab, bag bie Speifeerbfe eine gu unfichere Frucht fei und nur felten einen vollen Ertrag erwarten laffe. Diefer Einwand fann nicht gegen ben Anbau ber Pelufche, eine Abart ber Futtererbfe erhoben werben.

Die Belufchte hat por ber Adererbfe ben Borgug, bag fie mit leichterem Boben porlieb nimmt und einen hoberen

und ficheren Ertrag gibt.

Die Beluichte, wachit verhaltnismäßig üppig und neigi jum Lagern, fie wird beshalb zwedmäßig im Gemenge mit Safer angefat, von bem fie nach bem Drufch burch Trieure und bergleichen leicht getrennt werben fann.

Die Fruchte ber Belufchte find zwar bisher mur ausnahmsweise gur menichlichen Rahrung verwendet worden; Roch- und Egproben haben aber ergeben, bag bie Belufchte nahrhaft ift, gut fcmedt und in beiben Richtungen ben grauen Erbien ober Linfen faum nachfteht.

Die Berfuchsitation ber Landwirtichaftstammer für Beftpreugen hat burch chemische Untersuchung bie Bestanbteile ber Belufchte wie folgt ermittelt:

16.3 Projent Baffer 23.6 Prozent Protein,

1.2 Prozent Gett, 50.8 Brogent ftidftoffrete Catrafiftoffe,

5.4 Prozent Rohfaler,

2.7 Brogent Reinasche.

Die Landwirtichaftstammer empfiehlt gur Berftellung enes ichmadhaften Gerichts, Die Beluschte etwa 12 Stunden lang im Wasser einzuweichen und im Wasser zu fochen. Rach Abouk bes erften Rochwaffers wird bie Belufchte von neuem mit Baffer aufgefocht und bann gang wie Linfen gubereitet, benen bas fertige Gericht mit Ansehen (Farbe) auch vollftan-

3d erfuche burd Befanntgabe in geeigneten Blattern ben Landwirten den Anbau ber Belufchte und bie rechtzeitige Beschaffung von Saatgut, notigenfalls burch Bermittelung ber Landwirtschaftstammer für Westpreugen, nabe gu legen.

Berlin W. 9, ben 31. Januar 1915.

Leipziger-Blat 10. Minifterium für Landwirschaft, Domanen und Forfton. Bergeria alle perute ban 3. B.: geg. Rufter,

Bird veröffentlicht.

Ronigftein, ben 1. Marg. 1915.

Der Magiftrat. Jacobs.

Bekanntmachung für Eppftein.

Der Kriegsausschuß ber Landesversicherungsanstalt Selfen Raffau hat in feiner letten Situng einstimmig beichloffen, baß ben Sinterbliebenen ber Berficherten, bie infolge ihrer bem Baterlande geleifteten Ariegshilfe gefallen ober geftorben find, oder innerhalb fochs Monaten nach Friedensichlus noch verfterben follten, aus ben für Rriegswohlfahrtszwede bewilligten Mitteln eine einmalige freiwillige

Dankes= und Ehren=Babe

gespendet wird und zwar:	636	130
für die Witwe	50	M.
für 1 Rind bis zu 15 Jahren	30	M.
für 2 Rinber bis gu 15 Jahren	80	M.
für mehr als 2 Rinber bis gu 15 Jahren guf.	70	M.
mit ber Maggabe, bag bie Gefamtfumme biefer	Mul	wend
ungen ben Betrag von 250 000 .# nicht fiberfteige	n bo	ITT.
Placouslatume für Remilliaung ber Spende	ift	

Für ben Berficherten muffen por bem Gintritt in ben Rriegsbienft gulett Beitragsmarten ber Landesverficherungsanftalt Seffen-Raffau verwendet fein.

2. Die Bartegeit für Invalidenrente muß erfüllt und bie Anwartichaft erhalten fein.

Die Sinterbliebenen bilifen von einer anderen Landes. versicherungsanstalt ober Conderanstalt nicht eine gleich arfige Gabe erhalten haben ober nach Empfang bes unserigen annehmen.

Die Feftstehung und Anweisung ber Spenden erfolgt von Amtswegen bei Feitstellung ber Sinterbliebenenbeguge, Der Einreichung eines besonderen Antrage auf Gewährung ber Danfes und Chrengabe bedarf es baber nicht.

Wir ersuchen ergebenst, vorstehende Magnahmen in geeignet ericheinender Beife, jedoch unter Bermeibung von Roften für uns, gur Renntnis ber Beteiligten gelangen gu laffen,

Caffel, ben 7. Februar 1915. Der Borftand der Landesversicherungsanftalt Seffen-Raffau.

ges. Frhr. Riebefel, Lanbeshauptmann. Wird veröffentlicht.

Eppftein im Tannus, ben 8. Marg 1915. Der Bürgermeifter : Municher.

Kirchengemeinde

Die noch rudftanbige Rirchensteuer fur 1914/15, beren zweite ballte am 5. Febr. b. J. fallig war, ift im Laufe ber nächsten 14 age ju entrichten. Raffenftunden: Dienstag und Freitag von 3 - 7

Ronigftein (Taunus), ben 3. Marg 1915.

Evang. Rirdentaffe : Mbam.

Raninchen, au taufen gefucht Riefenicheden, abzugeben. 3. Sittig fr., Königftein.

Wagen guter Mist

Saus Limpurg, Ronigftein i. T.

Einladung.

Die Mitglieder der Kranken-Unterstützungshaffe werden zu der am Donnerstag, den 11. Marz, abends 81/2 Uhr, im Gafthaus "Bur Boft" ftattfindenden

Generalversammlung

ergebenft eingelaben.

Ronigstein, ben 8. Marg 1915.

Der Borftand der Rranten: Unterftugungefaffe (Buichuftaffe) Ronigftein. Martin Bommerheim, Borfigender.

Berfüttert kein Brotgetreide!

5. Preuss.-Süddeutsche (231. Königl. Preuss.)

Klassen = Lotterie.

Bur 3. Riosie — Biehung am 12. u. 13. März — biete an, soweit Bor-rat reicht: 1/4. 1/4. 1/4. Lose

£ 15.- 30.- 60.- 120.-

Rötger,

Ronigl. Breuf. Lotterie Ginnehmer, Hoobst a. M. - Telefon 27.

Bekanntmachung.

Roggenbrot barf nur in einer Gorte gebaden werten und muffen auf 80 Teile Dehl minbeftens 20 Teile Rartoffeln verwendet werben. Benn Rartoffelpraparate nicht verhanden find, fonnen gequetichte ober geriebene Rartoffeln verwendet werben.

In diefem Falle muffen auf 90 Teile Mehl mindeftens breifig Teile Rartoffeln verwenbet werben. Das Brot muß mit dem Stempel bes Tages versehen fein, an welchem es hergestellt ift und barf erft am 2. Tage nach ber Serfiellung verfauft merben. Diefe Borichrift tritt am Montag, ben 8. Marg 1915 in Rraft.

Das Brot darf nur als fogenannter Bierpfunderlaib, zu welchem mindeftens 2000 gr Teig eingelegt und zu einem fogenannten 3meipfünderlaib, ju welchem mindeftens 1000 gr Teig eingelegt werden und welche am zweiten Tag nicht weniger wie 1700 bezw. 850 gr Trodengewicht haben barf, jum Berfauf gebracht werben.

Ronigstein (Taunus), ben 6. Marg 1915.

Die Bolizeiverwaltung : Jacobs. Bekanntmachung.

Der Dung der Klaranlage foll vergeben werden mit der Ber-pflichtung der ftandigen Abnahme. Schriftliche Angebote find bis spätestens 15. Mars er. an das Rathaus, Zimmer 3, zu richten. Ronigftein (Taunus), ben 2. Mars 1915.

Der Dagiftrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Die Biehbeitandsverzeichnisse, auf Grund deren die Erhebung der Beiträge zu der Biehienden-Entschädigung erfolgt, liegen nach Maßgabe des Reglements vom 1. Märs 1915 auf dem biefigen Rathaus, Zimmer Nr. 2, zur Einsicht offen. Die Interessenten werden darauf ausmerstam gemacht, daß Reflamation gegen den Bestand der aufgenommenen Tiere nur während der Zeit der Offenlage der Berzeichnisse vorgebracht und berücksichtigt werden können. Für das Rechnungsjahr 1914/15 werden erhaben:

1. gum Bierbeentichabigungsfonds 30 Bfennig für jedes biefer Liere und

jum Rindviehentidabigungfonds 40 Bfennig für jebes Grud Ronigitein i. I., ben 1. Dlars 1915.

Der Magiftrat. Jacobs.

Bekanntmachung für Kelkheim.

Der durch den Arieg hervorgerusene große Mangel an männlichen Arbeitökräften wird sich besonders in den ländlichen Bezirken bei der diedjährigen Frühlahrsbeitellung bemerkbar machen. Bir ermächtigen die Oerren Kreisschulinspektoren, in den Orten mit vorwiegend ländlichem Charakter denjenigen Aindern der Bolksschule, welche Arbeitsbülse bei der Frühjahrsbestellung zu leisten imfunde sind und dazu benötigt werden, in weitgebender Beise auf Antrag Urlaud zu erteilen. Biesbaden, den 19. Februar 1915. Königliche Regierung Abietlung für Kirchen und Schulen.

Bird veröffentlicht.

Antrage auf Beurlaubungen find in dringenden Fällen an den Derrn Kreisichulinspektor in Eppstein ju richten.
Relkheim i. T., den 5. März 1915.

Der Bürgermeifter: Aremer.

Obst- und Gartenbau-Berein für Königstein und Umgegend.

Mittwoch, den 10. Mars 1915, abends 81/, Ubr.

Monatsversammlung im Sotel Bender.

Befprechung über Gemufetultur, Rartoffeln ufw. Bu gablreichem Befuche labet ergebenft ein



Freiwillige Fenerwehr Rönigftein.

Mittwoch, ben 10. Mars 1915, abende 1/9 Uhr,

Monatsverlammlung

im Sotel Georg.

Die Mitglieder werben erfucht pfintelich und vollgablig gu ericheinen. Das Rommando: A. Seber, Brandmeifter. Bekanntmachung.

Durch bie Befanntmachung bes Bunbesrats vom 25. Februar 1915, betreffend Zulaffung von Kraftfahrzeugen zum Berkehr auf öffentlichen Wegen und Plätzen, (veröffentlicht im Regierungsamtsblatt Nr. 10) ist vom 15. März 1915 ab die fernere Benutung von Araftwagen und Arafträdern auf öffentlichen Wegen und Plätzen von der erneuten Zulassung durch den Königlichen Regierungs-Präfibenten abhängig gemacht. Damit verlieren sämtliche Zulassungsbescheinigungen, auf denen solgender Bermert seht:

"Auf jederzeitigen Widerruf zum Berkehr auch nach dem 14. März

Biesbaden, ben 1915. Der Regierungs-Bräfident. (L.S.) J. A."

bis auf weiteres ihre Gültigkeit. Die diesen Bermerk nicht enthaltenden Bulassungsbescheinigungen sind nach dem 14. März d. Is. sofort bei der örtlichen Bolizei-Berwaltung abzugeben; sie werden bei der Königlichen Regierung ausbewahrt und auf Antrag ausgedändigt, iobald die Bundesratsverordnung außer Kraft gesett wird. Krastschrizeuge, die ohne erneute Bulassung, d. d. wo in den Bulassungsbescheinigungen der oben erwähnte Bermerk sehlt, auf össentlichen Wegen und Bläzen nach dem 14. März d. Is. verkehren, werden von den Bolizeibehörden eingezogen, worauf der Regierungs-Brässdent das Fahrzeug ohne Entschädigung als dem Staate verfallen erklären kann. Es wird daber vor der underechtigten Benutzung der nicht zugelassenen Krastschapeuge gewarnt.

Bom 15. März d. Is. ab werden nur Krastsahrzeuge zugelassen, die dem össentlichen Bedürinisse dienen. Es sind dies solche,

1) die ausschließlich für Benutzung im Dienste des Reichs, eines Bundesstaates oder einer Behörde, der Feuerwehr, gemeinnühigen Anstaates oder einer Behörderung oder zu Kettungszweden bestimmt sind,

2) die zur Ausübung eines im öffentlichen Interesse liegenden Beruss dienen (Nerzte, Tierärzte und dergt.), sowie Krastomnibusse und eine beschränkte Anzahl von Krastdroschen und Wietwagen. Beiter kann die Bulassung von Lastkrastsabrzeugen erneuert werden, sosern ihr Berkehr zur Ansrechterbaltung gewerblicher Betriebe erforderlich in Anträge auf Julassung von Luzuskrastwagen sind aussichtstos. Anträge auf Reugulaffung von Kraftschrzeugen können, soweit sie über-bauptzulaffungsfähig sind, ichon vor dem 15. d. Mis. gestellt werden. Sie sind ichriftlich unter Beisügung der alten Zulaffungsbeicheinigung dei der Ortspolizeibehörde einzureichen und müssen enthalten: Name und Stand des Eigentümers, Art und Bestimmung des Jahrzeugs, die Rummer des Kennzeichens, sowie die Umstände, welche die weitere Zulassung begründen, worauf sie dem Regierungs-Bräsidenten zur Entschung weitergereicht

Schlieflich merben bie Befiger von Bulaffungsbeicheinigungen und Führerscheinen darauf aufmerklam gemacht, daß Duplikate von verloren-gegangenen Bulassungsbescheinigungen und Gübrerscheinen nur noch in außergewöhnlichen Fällen ausgestellt werden. Es ist daber besondere Sorgfalt in ber Aufbewahrung Diefer Sapiere geboten.

Kriegs-Fürsorge Königstein.

Arbeits: Ausgabe und -Annahme alsdann Werktags von 4 bis 5 Uhr nachmittags.

Nähen

Montags und Donnerstags von 4 bis 6 Uhr nachmittags.

Näh-Abteilung Herzogin Adelheidftift.

Holzversteigerung.

Im Mittwoch, den 10. Mars d. J., vormittags 11 Uhr be-ginnend, tommen im Unterliederbacher Gemeindewald, Diftritt Eichtopf, belegen in ber Gemartung Ruppertobain i. T., bffentlich meiftbietend gur Berfteigerung:

4 Radelholaftamme, 9 Radelholaftangen 1x Klaffe 109 Rabelholaftangen 2r

550 desgl. 6r "
10 rm Schichtnuthbolg (Scheit) 3 m lang,
6 rm besgl. (Rniippel) 3 m lang,
6 rm Cichenholg (Rniippel)

160 Eichenwellen,

Busammentunft am Biktoriaweg. Unterliederbach, den 6. März 1915. Der Bürgermeister: Schwinn.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 10. ds. Mis., vorm. 10 Uhr anfangend, werden im Rrifteler Gemeindewald an Ort und Stelle verfieigert:
132 rm fiefern Scheit- und Anüppelholg
8 rm buchen Rnuppelholg

270 Stief tieferne und 1650 Stief gemischte Wellen. Zusammenkunft bei Holzstoß Nr. 1 an den Kiefern. Kriftel, den 6. März 1915.

Der Bürgermeifter: Sittig.

Ferdinand Haub. Dachbedermeifter, Ronigitein

Fuhrmann

verheirntet oder ledig, mit ; Beugniffen, bei bobem Lobn ge Heinrich Christian Eisfabrik Soden a. Tau

Ein Mädchen

hat noch Tage frei für Ray A. B., Berggaffe 3, Ronigftein

Für Samiede

Die

piensto

Ru

Gro

Stanzoje

Mann 3

unb 2 1

nicht ju

nothlid

Rot

MI mod

175

Prima Stauchmafchine bill abzugeben. Raberes abende meifter, Ronigftein, Unt. Dinterg

fteht gum Berfauf bei Joh. 30 Relftheim.

Schöne Dreis od. groi 3wei=3immerwohum

von rubiger, fleiner Famille gabr fofort gefucht. Angebeie Breidangabe unter S. 100 an Geichäftoftelle d. Btg. erbeten.

GESUCHT:

fofort in Königstein ober Umger au langerem Ausenthalt gut mi lierte Wohnung bestebend i Schlafaimmer mit 2 Betten, Be aimmer mit Beranda, evil. fie Ruche. Bedingung: freie, som Lage, Bab u Bentralbeizung, winicht. Angebote mit Brei gabe u. H 222 an die Geicha

ohnung

(unmöbliert),

Bimmer mit Berando, Ba Gartenanteil und allem Bobe preiswert zu vermieten

Theresenstr. 5, Villa Marth Königstein im Taunus Raberes bafelbit 1. Stod.

Hauptftraße 21, Kelkheim i.

Eilfrachtbrief

find ftete vorrätig und werbe Buchdruderei Ph. Rieinbahl

Schreib - Block

wieder vorrätig je 100 Blatt gutes weisses Pa auch grössere, sog. Diktat-Bloo Ph. Kleinbohl, Druckert

Königstein im Taunus.

Zur hl. Kommunion und zur Konfirmation

Fertige Kleider Kleiderstoffe, weiss Kleiderstoffe, schwarz Kleiderstoffe, farbig Blusenstoffe

Besatzartikel Stickereien Korsetts Unterröcke Fertige Wäsche jeder Art | Kränze

Handschuhe Strümpfe Taschentücher Kerzentücher

Sträusse Oberhemden Kragen Manschetten Kravatten

:: Höchst a. M., Kaufhaus Schi

Königsteinerstraße Nr. 7, 9, 11, 11 a.